

** **
** **
**
**
**
**
**
**

la::dat12a

Dieses zine erscheint am 2. tag des PentaCons 02-11-2019
in Dresden, Palitzschhof

Veranst.: RPK

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609
<http://edm-online.de> [mailto: ecki@magic.ms](mailto:ecki@magic.ms)
<http://HanseCon.blogspot.de> <http://edm-online.blogspot.de>

EDM: SPOOKS & HOOKS

Unverhofft kommt oft -- gelegentlich am selben tag. Heute morgen war ich noch überzeugt, nur mit müh und not die # 2 des heutigen ConFacts zusammenzukriegeln, und jetzt sind wir schon bei der # 3. Also nur weiter so!

Jörg Ritter:

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Zum Beispiel, wenn man sich mittags beim Bücherkauf verquatscht und die ersten Folien vom Steinmüllerschen Vortrag verpaßt (die Leser meines FB-Albums mögen mir verzeihen). Oder wenn man beim ConFact auftaucht, strafend angesehen wird und nur dann die ersten beiden Ausgaben einsacken kann, wenn man selber was verbricht. Und das, wo gleich die Preisträgerlesung losgeht und vorher ein Hackepeterbrötchen verzehrt werden will.

Spaß beiseite, Ernst komm raus. Von der ersten Sekunde habe ich mich beim PentaCon wieder mal wohl gefühlt, die Soljanka ist lecker, das Bier auch, und das Programm bietet Höhepunkte. Und Ecki ist auch wieder zugegen ... ob's wohl wieder einen HanseCon gibt?

Dresden ist eine Reise wert. Oder zwei ... dies ist mein zweiter PentaCon. Aber ich bin noch nicht fertig mit der Stadt: Wie schön, daß ein gewisser RPK andeutet, daß auch in 2 Jahren wieder ... :-)

Per aspera ad astra
Man sieht sich auf'm nächsten Con!

Arno Behrend:

Der Pentacon strotzt nur so vor Preisen! Mehrere Preisträger wie Thorsten Küper, Andreas Eschbach und Tom Hillenbrand waren ja schon bekannt. Aus der Abstimmung über den Curt-Siodmak-Preis auf dem Con selbst sind Ready Player One und The Orville als bester Film und beste Serie hervorgegangen. Problematisch ist die niedrige Beteiligung bei der vorgelagerten Online-Abstimmung, die dem Verbot von Mailings gemäß DSGVO geschuldet ist. Sehr stolz macht mich, dass Astrid Ehrt für ihren Einsatz als Gopher-Chefin auf dem Eurocon in Dortmund den Andreas-Kuschke-Preis bekommen hat.

Ihr Mann Michael hat völlig dicht gehalten, auch ihr gegenüber. Der Preis ist für unermüdliche und verdienstvolle Arbeit hinter den Kulissen gedacht und an dieser Stelle goldrichtig! Die Preisverleihungen waren allesamt kurzweilig gestaltet und auch in dem schnellstickigen Raum bestens auszuhalten. Dank, Lob und Respekt für Udo Klotz und das DSFP-Komitee!

Peter nochmal:

Zum Vortrag von Wolfgang, über das DDR-Fandom. Ich war etwas betroffen darüber, was vor meinem Eintritt in den Berliner Club (kurz nach dessen Gründung) hinter den Kulissen alles so gelaufen war. Andererseits ist's vielleicht auch ganz gut so, dass ich 1985 relativ naiv in das aktive Fan-Dasein wechseln konnte - vielleicht sollte man es auch einfach unbelastet nennen ...

Wirklich schlimm finde ich den Umgang der Kultur-Administrativen mit Rolf Krohn. Dass er aufgrund der Vorgänge, die sich einige Jahre zuvor in Sachsen abgespielt haben, auf Lebenszeit vom Hochschulstudium in der DDR ausgeschlossen wurde, kann vermutlich nur jemand realisieren, der die Macht solcher "Aparatschiks" am eigenen Leibe erfahren hat. Das erinnert mich an Vorgänge während des Grundstudiums in Leipzig, die beinahe für einige Studenten meiner Seminargruppe das Aus an der TH Leipzig bedeutet hätten.

BiFi:

Es sind heuer deutlich mehr Besucher beim PentaCon als vor 2 Jahren. Ist zumindest mein Eindruck. Und obwohl doch einige anscheinend die momentane Programmpause zum Essen in umliegenden Restaurants nutzen, ist viel los und es ist ziemlich laut. Ich hatte Mühe, der spontanen Lesung von RPK zu lauschen. Aber er wird mir seine gesammelten Werke (Gedichte) später zusenden.

Michael Marrak, der bereits mehrmals den KLP gewonnen hatte - und jetzt wieder, konnte selbst nicht zum Con kommen. In seiner Dankesrede erwähnte er, dass er vor dem 1. Gewinn dachte, eher würden Elfen des Nachts im Wald Golf spielen, als dass er tatsächlich gewinnen könnte. Nur Thorsten Küper (beste Kurzgeschichte, sowohl KLP als auch DSFP) war von den Preisträgern anwesend. Andreas Eschbach (bester Roman, NSA aber nur KLP) meinte, dass Dresden gefühlt 13 Millionen Lichtjahre von seiner Wahlheimat entfernt wäre und der TGV (Trans Galaktisches Vehickel) zu schlechte Verbindungen böte - und er außerdem gerade sehr an seinem neuen Roman arbeiten würde, um die Reise anzutreten. Schade aber auch. Dafür war der Preisträger für den besten Roman (DSFP) Tom Hillenbrand da. Nach mehreren Stunden Programm brauchte ich aber mal eine Pause und so fanden die sicherlich interessanten Lesungen der prämierten Werke ohne mich statt. Zum Ausgleich habe ich ein paar Bücher gekauft.

Martin Stricker:

So, mein Beitrag an dieser Con ist gut überstanden, die DSFP-Preisverleihung heute Nachmittag, die der Komiteevorsitzende Ralf Boldt und ich gemeinsam mit dem zweiten Laudator Ralf Bodemann und Sylvana Freyberg durchgeführt haben. Wir hatten das große Glück, daß beide Preisträger anwesend waren: Thorsten Küper für die beste Kurzgeschichte "Confinement" und Tom Hillenbrand für den besten Roman "Hologrammatica". Ich bin beiden sehr dankbar, daß sie extra zur Preisverleihung angereist sind, obwohl beide schon kurz nach Verleihung und Lesung wieder abreisen mußten. das vorige Programm war auch sehr interessant - zwei Vorträge über SF in der DDR, einmal geschichtlich, einmal alternativgeschichtlich. Eingeläutet war der Tag von einer ungeplanten Lesung von Karlheinz Steinmüller und Gabi Behrend worden. Die Kurd-Laßwitz-Preisverleihung wurde natürlich in gewohnter Qualität von Udo Klotz durchgeführt. So, jetzt ist die Seite voll. :-)